

Jubiläumskonzert 125 Jahre Musikverein Sissach

«Dasch Muusig» oder: Das etwas andere Jubiläum

Jubiläen werden in der Regel mit viel Reden gefeiert. Nicht so beim Musikverein Sissach. Die 125-jährige Geschichte wurde in einer musikalischen Reise aufgearbeitet.

Schon der Beginn des Abends liess etwas Spezielles erwarten, der Musikverein lädt nicht umsonst zum Apéro. Dieser wurde musikalisch begleitet durch die JM Regio Sissach unter der Leitung von Oliver Waldmann. Und noch ein Novum: die ganze Bützenhalle voller erwartungsfroher Gäste liess sich mit einem feinen Essen, gekocht und serviert durch den Turnverein mit seinen diversen Riegen, auf das Kommende einstimmen.

Mit dem Konzertmarsch «Arsenal» von Jan van der Roost wurde der erste Konzertteil, ein Mix verschiedenster Stilrichtungen, durch den Musikverein unter der Leitung von



«Just4Four»: die Schlagzeuger des Musikvereins während dem Percussion-Feuerwerks.

Bild Ulrich Oberli

Clemens Schmid eröffnet. Jean-Claude Kolly komponierte das Aufgabestück «Un Soupon de Paganini» für das Kantonale Musikfest in Liestal. Zusammen mit dem Selbstwahlstück erspielten sich die MVSlers im Sommer den ersten Rang in der 2. Klasse

Harmonie. Weiter ging es griechisch mit der bekannten Melodie «Zorba the Greek» aus dem Film mit Antony Quinn und mit dem «Creole Jazz» von Claude Luter, einem wunderschön gespielten Sopransax-Solo von Thierry Rau.

In die Welt der Filmmusik führte der zweite Konzertteil, beginnend mit dem Marsch aus «The Great Race» des bekannten Henry Mancini. Das Medley aus «Jungle Book» mit den vielen bekannten Melodien, ein wahrer Ohrenschaus, verlangte dem

Korps etliches ab. Elton John schrieb «The Lion Sleeps Tonight» aus dem Musical «König der Löwen». Dabei wurde nicht gespielt, der MVS trat als Chor auf. So richtig «pfäzig» ging es weiter mit Melodien aus «Spider-Man» und «Grease».

«Just4Four», hinter diesem Namen verbergen sich die Schlagzeuger des MVS, Frank Hasler, Thomas Gisler, Hans Jenzer und Urs Oberli. Was diese vier fürs Auge und fürs Ohr auf den verschiedenen Instrumenten inklusive Klappstühlen hervorzubringen, war einfach Spitze. Nun war der Zeitpunkt für das Dessert gekommen, nicht nur kulinarisch, sondern auch musikalisch.

Wenn man 125 Jahre alt wird, muss etwas Besonderes passieren. Die Geschichte des MVS wurde in der speziellen Chronik aufgearbeitet. Der musikalische Rückblick war aufgelockert mit Ereignissen aus der Welt- und

Kulturgeschichte aus dieser Zeit, das Ganze wurde als Show in sechs Szenen dargeboten. Die Vereinsmitglieder brachten, im Rückblick gesehen, heitere Begebenheiten aus diesen Epochen ans Tageslicht. Der musikalische Mix, der sich Schlag auf Schlag ablöste, könnte nicht bunter sein. Beginnend bei Johann Strauss und Verdi mit «Nabucco», über «Carmen» und Glenn Miller Sound bis hin zu den Beatles, Abba, «Sir Duke», dem «Phantom der Oper» und «Star Wars» war fast jede Musikstilrichtung zu hören. Dieser schnelle Wechsel hat sicher auch den Aktiven des jubilierenden Vereins viel abverlangt. Ein Kompliment und Dankeschön aber auch an die Gestalter und den Regisseur der Show. Dieser Rückblick war sehr unterhaltsam und gab das Motto in der Chronik treffend weiter: Aufgestellt, jung, dynamisch und mit Schwung in die Zukunft.

Ulrich Oberli

Polizeimusik Baselland und Musikverein Diegten

Des Freund und Helfers Blasmusik

Mit einem vielseitigen Konzert in der Mehrzweckhalle Diegten boten die Polizeimusik und der örtliche Musikverein ein abwechslungsreiches Abendprogramm.

Die Polizeimusik Basellandschaft ist äusserst spiel- und pflegt mit ihren Auftritten den Kontakt zur Bevölkerung. Weil sie aber kein örtlicher Verein ist, sondern sich aus Musikanten aus dem ganzen Kantonsgebiet zusammensetzt, ist sie auf eine gute Kameradschaft mit den örtlichen Musikvereinen angewiesen.

Ein Handicap besteht darin, dass durch den Nacht-, Schicht- und unregelmässigen Dienst die wöchentlichen Proben etwas erschwert sind. Durch den gemeinsamen Auftritt mit einem Musikverein besteht dennoch die Möglichkeit sich der breiten Bevölkerung zu präsentieren und den Kontakt zu pflegen. Dieses Jahr fiel die Wahl auf die Gemeinde Diegten und deren Musikverein.

Vor einem stimmungsfreudigen Publikum bot die Polizeimusik Basellandschaft ein Programm mit Melodien aus der ganzen Welt, worunter auch die beiden Gesamtchorstücke vom internationalen Polizeimusiktreffen in Prag mit Gesangs- und Begleitung von Andrea Bucheli und Tubist Claude Plattner. Durch das Programm führte Hanspeter Iseli.

Unter den vielen Zuhörern – die Mehrzweckhalle war restlos gefüllt – befanden sich die beiden Regierungsräte Sabine Pegoraro und Adrian Ballmer,

Polizeikommandant Kurt Stucki sowie Gemeindepräsidentin Myrta Stohler, nebst Vertretern befreundeter Vereine und der umliegenden Polizeikorps. Für das leibliche Wohl sorgte in vorbildlicher Weise der Musikverein Diegten.

Gemeinsam eröffneten die beiden Vereine den Abend mit den Märschen «Schwyzer Soldaten» unter der Direktion von Markus Leuenberger (MV Diegten) und «Schönes Prag» unter der Leitung von Edi Weisskopf (Polizeimusik).

Den weiteren Programmteil bestritt die Polizeimusik unter der Leitung von Andreas Hostettler zusammen mit einer Tambourengruppe mit den Kompositionen: «Château de Chillon», «Mars de Medici», «Sierra Madre del Sur», «Basler-Marsch», «Latin Mood» und «Yellow River». Mit der «Tagwacht» gab es auch für die Tambouren viel Applaus.

Nach der Pause ging es weiter mit dem «St. Blues-Marsch», den beiden tschechischen Kompositionen «Muziky, Muziky» und «Koline, Koline», «Happy Trombones», «Christmas» und «Casanova». Aber erst nach vier Zugaben, worunter der Baselbietermarsch zum Abschluss, gab sich das begeisterte Publikum zufrieden und dankte den Musikanten mit einem lange anhaltenden Applaus. Für den weiteren Verlauf und besonders für die Tanzfreudigen sorgten das «Duo La Luna», und die reichhaltige Tombola war auch nicht zu übersehen.

Hans Plattner



Tambourengruppe der Baselbieter Polizeimusik. Bild Hans Plattner

Herbstkonzert Musikverein Läuelfingen

New Orleans erschallt am Hauenstein

Festliche Stimmung am Herbstkonzert in Läuelfingen mit mehrheitlich Musik aus Amerika. Das «New Orleans Duo Jazz» sorgt für eine feine Abwechslung im Programm.

Eingeladen hat der MV Läuelfingen zu seinem Herbstkonzert, draussen herrschten jedoch strenge winterliche Verhältnisse. Die Musik brachte aber die notwendige Wärme unter die zahlreichen Zuhörer.

Mit «Marching with Sousa», einem Medley der beliebtesten Sousamärsche, eröffnete der Musikverein unter der Stabführung von Ruedi von Arx seinen Konzertabend. Dieser musikalische Auftakt zeigte schon deutlich, was der Verein draufhat. Vor allem die Dynamik hat sehr gut gefallen.

Aufbruch in fremde Welten war das Motto des Abends. «Indian Fire» des Schweizer Komponisten Mario Bürki war das Aufgabestück der 3. Klasse am Kantonalen Musikfest in Liestal. Damit und mit dem Selbstwahlstück erreichte der MV Läuelfingen den 1. Rang Brass Band 3. Klasse. Auch diese Aufführung mit den vielen rhythmischen Nebeneffekten gelang wieder gut. «Glenn Miller Spezial» ist ein Medley der bekanntesten Melodien dieses Orchesters.

Die Aktiven des Musikvereins mussten für den schönen Vortrag sicher hart arbeiten, ist doch dieser Musikstil nicht unbedingt auf eine Brass Band zugeschnitten. Als Gast des Abends war das New Orleans Duo Jazz eingeladen. Der bekannte Urs Granacher (Klarinette/Sopransax) zusammen mit Marcello Bona (Piano) führten noch weiter in den Süden der USA, eben nach New Orleans. Gekonnt und mit grosser Leichtigkeit wurden etliche bekannte Jazztitel vorgetragen, Zugaben waren notwendig.

Weiter ging es mit «Marching Blues». In diesem Stück sind die beiden Stilrichtungen Marsch und Blues sehr schön vereint. Die verschiedenen Register lösten sich regelmässig ab,



«New Orleans Duo Jazz» mit Urs Granacher (stehend) und Marcello Bona.

Bild Ulrich Oberli

gefallen hat das Cornetregister mit seinen feinen Passagen. Der bekannte Komponist Jacob de Haan führte noch weiter südlich mit «Caribbean Variation». Diese gängigen Melodien liessen die Alltagsorgen glatt vergessen. Als Einstimmung auf die

kommende Zeit wurde «A Gospel Celebration» vorgetragen. Piet Hamers vereinigte darin drei bekannte Gospels.

Mit der «Hanover Hymne», einer Variation einer einfachen Melodie als verlangte Zugabe, endete der schöne Konzert-

abend. Das Ansagerpaar Regula Gysin und Raphael Wagner, das ihre Aufgabe mit wenigen Hinweisen gut löste, durfte zum Schluss zu einem Apéro einladen. Besten Dank dafür.

Ulrich Oberli